

Henckell, Karl: 1. Geleit (1896)

- 1 Ihr geht ins Leben hinein,
- 2 Zweige der grünenden Welt in der erhobenen Hand,
- 3 Um eure jungen Stirnen spielt der aufgehende Schein
- 4 Einer Sonne, die euch führt in das kommende Land.

- 5 Was eure Väter voll Müh,
- 6 Was eure Mütter voll Weh ringend und darbend gebaut,
- 7 Gab euch den heiligen Grund, drauf ihr in segnender Früh
- 8 Aufsteigt zum fruchtbaren Tag. Seht, wie das Licht euch vertraut!

- 9 Seht, wie das Licht euch begrüßt,
- 10 Kinder der wandelnden Zeit, Jünger des neuen Geschlechts!
- 11 Vieles, was mächtig bis heut, vieles war traurig und wüst,
- 12 Aber es wächst in der Welt Ordnung des reineren Rechts.

- 13 Seht, wie der Kampf euer harrt
- 14 Schlechtes noch schreckt euern Schritt, Schatten der Dämmerung sinkt,
- 15 Zwietracht und niedriger Wahn grauer Vergangenheit starrt.
- 16 Aber ihr fürchtet euch nicht. Seht, wie die Zukunft euch winkt!

- 17 Kommende Männer und Frau!
- 18 Bildet in Glück euch und Leid, formt euch in Lust und in Pein!
- 19 Wandert zu Höhen, weithin Ströme des Lebens zu schaun!
- 20 Schaut und schreitet und wirkt, kühn eine Welt zu befrein!

(Textopus: 1. Geleit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66911>)